**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 132 (2006)
**Heft:** 7

**Illustration:** [s.n.]
**Autor:** Kazanevsky, Vladimir / Belortaja, Medi / Kosanovic, Milenko

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

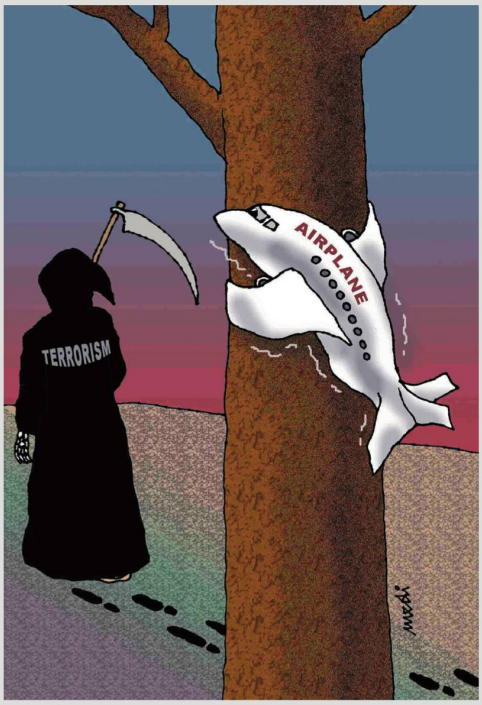
**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

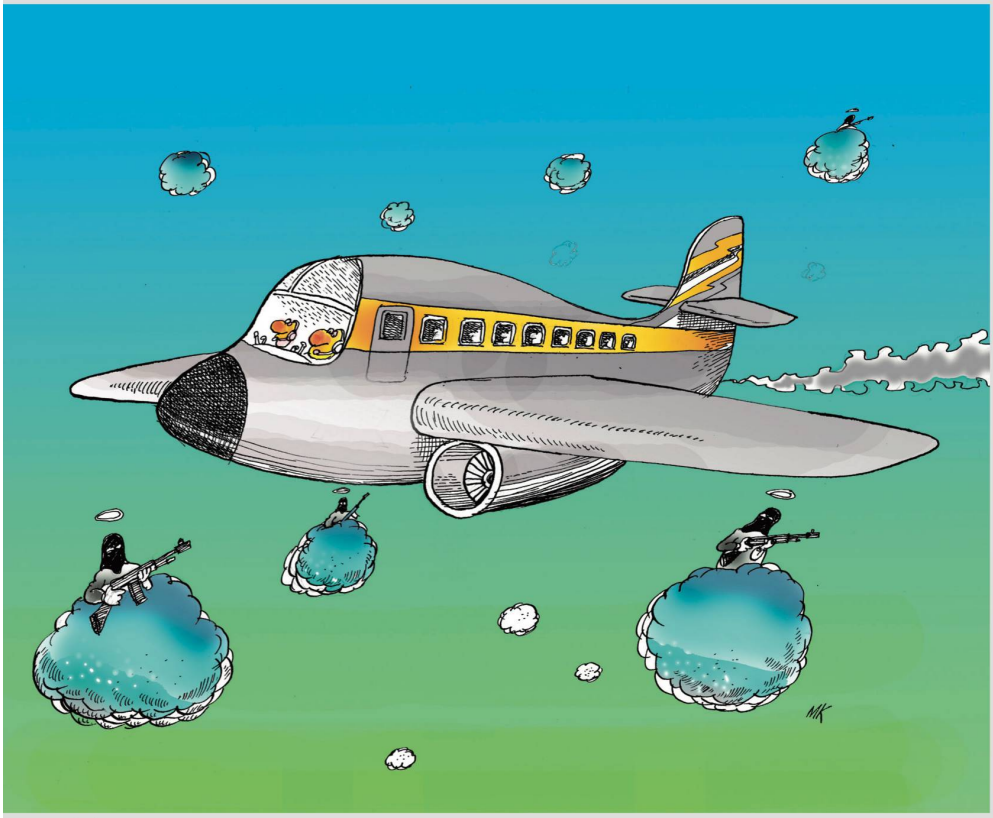
**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Vladimir Kazanevsky




Medi Belortaja




Milenko Kosanovic

## Endzeit

# Unternehmen 9/11

Irgendwann sassen drei Herren und eine herrische Dame in einem ovalen Büro im Land der unbegrenzten Ungereimtheiten und berieten, wie sie die Zeit totschlagen bzw. die Weltgeschichte ändern könnten.

«Wusstet ihr eigentlich, Jungs», rief derjenige von ihnen, welcher der Chef der anderen war, «wusstet ihr eigentlich», hob Schorsch Slowthought an, während er seine zerfledderte Bibel auf den Tisch neben seine Kuhjungenstiefel donnerte, «dass Endzeit ist, der Kampf des Guten gegen das Böse bevorsteht? Hermann Geddon kämpft gegen Siegfried den Drachen; jawoll, es ist Endzeit!» – «Teezeit, es ist Teezeit», rief es vor der Tür, und ein katzbuckelnder Domestik erschien. «Ein Tässchen Darjeeling gefällig, Ihr Herren? Calvados-Pie oder würzige Koks-Möffins gewünscht, Euer Gnaden?»

Man bediente sich, der Lakai entschwand lautlos, und Richard Chaingang, der sich gerade einen neuen Akku in seinen Pacemaker geklickt hatte, bat ums Wort: «Wenn wir unseren Einfluss in der Welt nicht endgültig verlieren wollen, müssen wir was machen.»

«Und was schlägst du vor, sweetheart?», säuselte Metallica Ricepudding, während sie den Anwesenden einen Blick auf den Derringer in ihrem Strumpfband gestattete. «Wir müssen ein für alle Mal klarstellen, wer die Welt bedroht!», dröhnte Chaingang und sah sich triumphierend im Raum um.

Slowthought legte seine Stirn in bedeutungsvolle Falten und stiess unheilsschwanger aus: «Fantômas und King Kong bedrohen die Welt, das hab' ich neulich erst im Kino gesehen.»

«Hast du eigentlich 'n feuchten Hut auf, Mann?», wollte Metallica spontan darauf erwidern, besann sich aber eines Besseren, blickte von einem zum anderen, dachte wieder kurz nach, um endlich wie das Orakel von Delphi zu raunen: «Das ist der Stein der Weisen, King Kong ist tot – es lebe King Kong.»